

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 6 (1888)
Heft: 78

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 26. Juni — Berne, le 26 Juin — Berna, li 26 Giugno

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Amortisationsbegehren.

Gemäß Erkenntniß des Zivilgerichts vom 18. Juni 1888 wird der Inhaber des auf den Namen des Peter Schuler, Adams sel., in Rütli lautenden Sparheftes Nr. 14163 der Glarner Kantonalbank aufgefordert, dasselbe binnen sechs Monaten a dato dem Herrn Gerichtspräsidenten vorzulegen, ansonsten solches kraftlos erklärt würde. (153—1)

Glarus, 23. Juni 1888.

Zivilgerichtskanzlei.

Amortisation.

Jacob Schaub-Buser in Basel, vertreten durch Dr. Paul Scherrer, begehrt gerichtliche Amortisation zweier Aktien der Birsigthalbahn-Gesellschaft Nr. 270 und 271 à Fr. 500, sammt Talons und Coupons Nr. 1—20.

Die allfälligen Inhaber dieser Werthpapiere werden hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren von heute an gerechnet, also bis spätestens den 16. Juni 1891 der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen würde.

Den 16. Juni 1888.

(135—1)

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Rheinisch-Westfälischer Lloyd in M. Gladbach Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Das kantonale Rechtsdomizil für den Kanton Schaffhausen wird verzeigt bei Herrn Jacob Herter in Schaffhausen.

Zürich, den 21. Juni 1888.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:

(149—1)

J. Wirz.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Die kantonalen Rechtsdomizile bei den Herren C. Killias in Chur und Jos. Weber in Eiola sind erloschen und werden verzeigt:

Für die Kantone

Graubünden: Bei Herrn J. M. Albin in Chur.

Zug: » » Heinr. Schmid, Weibel in Baar.

(150—1)

Die Generaldirektion: **Roemer.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 22. Juni. Die Firma „J. Morf“ in Hirslanden (S. H. A. B. 1887, pag. 503) ist erloschen. Jakob Morf von Uster, in Hirslanden, und Heinrich Arnold Boller von Uster, in Außersihl, haben unter der Firma **Morf & Boller** in Außersihl eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1888 ihren Anfang nahm. Mechanische Werkstätte, Handel in Maschinen und technischen Artikeln. Bäckerstraße 20.

22. Juni. **Volksbank in Winterthur** (Banque Populaire de Winterthur, Banca Popolare di Winterthur), mit Sitz in Winterthur (S. H. A. B. 1885, pag. 275). Der Aufsichtsrath dieser Genossenschaft hat am 7. Juni 1888 als Prokuristen ernannt: Jean Wegmann von Tagelchwangen-Lindau, in Veltheim.

23. Juni. Die Firma „Bodmer & Biber“ in Riesbach (S. H. A. B. 1883, pag. 65, und 1887, pag. 100) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Joh. Emil Schoch-Bodmer und Carl Emil Schoch-Etzensperger, beide von Zürich, in Riesbach, haben unter der Firma **Schoch-Bodmer & C^e** in Riesbach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juni 1888 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Bodmer & Biber übernimmt. Ofen- und Thonwaarenfabrikation. Seefeldstraße 13.

23. Juni. Die Firma **Albert Gähler** in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 17) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Courtelary.

1888. 21. Juni. MM. Marc Andrié, originaire des Hauts-Geneveys, et Ernest Maréchal, de Boudry, tous deux mécaniciens à S'-Imier, ont formé entre eux une société en nom collectif qui a commencé ses opérations le 15 courant, sous la raison de commerce **Andrié & Maréchal**, à S'-Imier. Chacun des associés possède la signature sociale. Genre de commerce: Exploitation d'un atelier de mécaniciens et fabrication de boîtes de montres métal et acier, ainsi que des plaques de cadrans et autres qui s'y rattachent. Bureau: S'-Imier.

Bureau Thun.

22. Juni. Die Firma **Fr. Meyer** in Thun (S. H. A. B. 1886, pag. 45) ist in Folge Geltstag (Konkurs) des Inhabers amtlich gelöscht worden.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 22. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Rigi-bahn-Gesellschaft**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 444; 1885, pag. 293; 1886, pag. 175; 1887, pag. 461; 1888, pag. 160), hat in der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 24. Februar 1888 die Revision der Statuten beschlossen. Absatz 3 von Artikel 23 der Statuten erhält folgenden abgeänderten Wortlaut: Der Verwaltungsrath vertritt die Gesellschaft nach Außen. Die Unterschrift Namens desselben und der Gesellschaft führen der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit einem weiteren Mitgliede des Verwaltungsrathes. Bei Absatz 3 von Artikel 28 wird der erste Satz, lautend: für die laufende Geschäftsbesorgung kann ihm der Verwaltungsrath die Unterschrift der Gesellschaft übertragen, gestrichen.

23. Juni. Inhaber der Firma **Heinrich Krauer Vermietungs- & Gewerbe-Büreau** in Luzern ist Anton Heinrich Krauer von Emmen, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Vermietung von Logis, Kommission, Spedition und Placirung.

Kanton Zug — Canton de Zoug — Cantone di Zugo

1888. 22. Juni. In Gemäßheit der ihm statutengemäß zustehenden Befugniß hat der Verwaltungsrath der **Metallwaarenfabrik Zug** in Zug seinen Präsidenten, Theodor Dändliker-Bär in Baar, bevollmächtigt, mit voller Einzelunterschrift für die Gesellschaft zu zeichnen (S. H. A. B. 1887, pag. 806).

22. Juni. In Folge vertraglicher Uebereinkunft vom 9. Juni 1888 überläßt die Kollektivgesellschaft **Lagerhaus Zug** in Zug (S. H. A. B. 1883, pag. 401) den geschäftlichen Betrieb des Lagerhauses Zug an Franz Wyß von und in Zug, der auch Aktiva und Passiva, soweit sich selbe auf den Lagerhausbetrieb beziehen, übernimmt und die Firma **Franz Wyss im Lagerhaus Zug** führen wird. Die Kollektivgesellschaft verbleibt auch fernerhin Eigenthümerin des Lagerhauses.

22. Juni. Die **Kirschwasser-Gesellschaft in Zug**, mit Sitz in Zug, hat in der Generalversammlung vom 12. Juni 1888, in theilweiser Abänderung des § 5 der Gesellschaftsstatuten vom 4. Mai 1886 (S. H. A. B. 1887, pag. 3), die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 80,000 auf Fr. 100,000 beschlossen.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1888. 23. Juni. La société en nom collectif **Füssler frères**, à Fribourg, brasserie (F. o. s. du c. de 1886, page 754), a été radiée d'office ensuite de la discussion des biens des titulaires.

23. Juni. La raison **Veuve Gabriel**, à Fribourg, comestibles (F. o. s. du c. de 1883, page 367), a été radiée d'office ensuite de la faillite de la titulaire.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 22. Juni. Aus der Aktiengesellschaft unter der Firma **Actienbrauerei Basel** in Basel (S. H. A. B. vom 10. Juni 1884, Nr. 46) ist in Folge Todes der Präsident des Verwaltungsrathes, Theodor Hoffmann Merian, ausgeschieden, an dessen Stelle wird als Präsident des Verwaltungsrathes gewählt: Casimir Meyer-Vogel von und in Basel; derselbe führt gemeinsam mit dem Sekretär, Hermann La Roche-Burckhardt, die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift Namens der Gesellschaft.

22. Juni. Die Firma **M. J. Memmel-Tripet** in Basel (S. H. A. B. vom 4. Januar 1883) erteilt Prokura an Max Eugen Memmel von und in Basel. Sodann nimmt die Firma in die Natur des Geschäftes ferner auf: Buchdruckerei und Kautschukstempelfabrikation.

23. Juni. Die Firma **Philipp Majer** in Basel (S. H. A. B. vom 11. Januar 1883) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

23. Juni. Philipp Majer von Heidelberg (Baden) und Jakob Schäppi von Horgen (Zürich), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Philipp Majer & Co** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1888 beginnt. Philipp Majer ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Jakob Schäppi ist Kommanditär mit dem Betrage von fünfzehntausend Franken (Fr. 15,000) und erhält zugleich die Prokura. Natur des Geschäftes: Droguerie, Farbwaren und Spirituosen. Geschäftslokal: Greifengasse 25.

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1888. 12. Juni. Unter der Firma **Baugesellschaft des Birsigthaies** in Binningen besteht mit Sitz in Binningen eine Genossenschaft. Die Statuten sind letztmals am 28. Mai 1888 festgestellt worden. Zweck der Genossenschaft, deren Zeitdauer unbestimmt ist, ist die Erstellung von Arbeiterwohnungen, Errichtung einer Pfandleihanstalt und von Verkaufshallen für Landesprodukte. Das Gesellschaftskapital, welches zur Erreichung des Genossenschaftszweckes dienen soll, beträgt Fr. 125,000 und soll durch Ausgabe von 5000 auf den Inhaber lautenden und mit 2% verzinslichen Obligationen à Fr. 25 beschafft werden. Von diesen Obligationen sollen jährlich hundert ausgelöst und mit Prämien von Fr. 5, 10 und 100 zurückbezahlt werden. Die Nummern der ausgelösten Obligationen werden durch unentgeltlich aufgelegte Zuglisten, sowie in den Lokalblättern bekannt gemacht. Die Prämien werden nur in Mobiliengegenständen verabfolgt und können gegen Abzug von 10% des Schatzwerthes gegen baares Geld umgetauscht werden. Nach Verfluß von 25 Jahren ist die Genossenschaft berechtigt, die sämtlichen dannzumal noch nicht eingelösten Obligationen auf ein Vierteljahr zu kündigen und einzulösen. Wenn $\frac{2}{3}$ der Inhaber der Obligationen es verlangen, muß die Genossenschaft nach vorausgegangen dreimonatlicher Kündigung die Obligationen einlösen. In die Genossenschaft dürfen nur gut beleumdete Schweizerbürger, welche das 25. Altersjahr zurückgelegt haben, aufgenommen werden. Mitglieder, welche im ersten Jahre seit der Gründung eintreten, haben ein Eintrittsgeld von Fr. 25 zu entrichten, für jedes weitere Jahr beträgt das Eintrittsgeld Fr. 25 mehr. An Beiträgen werden von den Mitgliedern monatlich Fr. 2 erhoben. Dieselben sind bis je den 15. des folgenden Monats dem Präsidenten einzuzahlen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Ausschluß oder Tod. Söhne und Schwiegersöhne verstorbener Genossenschafter können, sofern sie Schweizerbürger sind, die Mitgliedschaft ihres Erblässers fortsetzen. Der Ausschluß kann verfügt werden wegen Verurteilung eines Mitgliedes zu einer entehrenden Strafe und Nichterfüllung seiner Pflichten gegenüber der Genossenschaft. Scheidet ein Mitglied aus der Genossenschaft aus, ohne derselben fünf Jahre angehört zu haben, so verliert dasselbe resp. seine Rechtsnachfolger jeglichen Anspruch am Genossenschaftsvermögen, dagegen steht es der Genossenschaft frei, demselben resp. seinen Rechtsnachfolgern eine den geleisteten Diensten angemessene Entschädigung zukommen zu lassen. Scheidet ein Mitglied dagegen nach fünf Jahren Zugehörigkeit zur Genossenschaft aus, so ist die Genossenschaft gehalten, ihm resp. seinen Rechtsnachfolgern 55% von dem ihm zukommenden Stamm-antheil der abbezahlten Obligationsschuld auszubehalten. Hievon ausgenommen sind solche Mitglieder, welche wegen Verbrechen oder Vergehen gegen die Genossenschaft ausgeschlossen worden sind. Diese verlieren mit ihrem Ausschluß den Antheil am Genossenschaftsvermögen resp. ihren Antheil am Stammvermögen der abbezahlten Obligationsschuld. Der Anspruch auf das Stammvermögen wird nach Ablauf von fünf Jahren an sämtliche Mitglieder mit 55%, für jedes spätere Jahr mit je 1% mehr ausgewiesen. Die Genossenschaft ist berechtigt, den Erwerbsüberschuß nach Abzug sämtlicher Unkosten in einen Reservefonds zu legen, woraus Unvorhergesehenes bezahlt und aus welchem Vergabungen zu gemeinnützigen Zwecken gemacht werden können. Die Haftbarkeit der Genossenschafter ist eine unbeschränkte, d. h. sämtliche Genossenschafter haften solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen. Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung, 2) der Verwaltungsrath, 3) die Inspektoren, 4) die Rechnungsrevisoren. Der Verwaltungsrath besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Buchhalter, einem Verwalter, einem Direktor, einem Aktuar und drei Verwaltungsräthen. Die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft wird kollektiv geführt; dieselbe führen der Präsident oder der Vizepräsident des Verwaltungsrathes und die Verwaltungsräthe kollektiv in der Weise, daß je zwei Verwaltungsräthe mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten durch ihre gemeinsame Unterschrift die Genossenschaft verpflichten. An weiteren Beamten werden gewählt: zwei Inspektoren und drei Rechnungsrevisoren, welche nicht dem Verwaltungsrath angehören dürfen. Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrathes beträgt drei Jahre. Nach Ablauf derselben sind die Abtretenden wieder wählbar. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft wird das nach Tilgung der Passiven sich ergebende Reinvermögen auf die Genossenschafter nach Köpfen vertheilt. Der Verwaltungsrath ist zur Zeit folgendermaßen bestellt: Präsident: Karl Müller, Vizepräsident: Julius Metzger, Buchhalter: Julius Schaub, Verwalter: Alois Buser, Direktor: Eduard Buser, Aktuar: Adolf Bräutigam, Verwaltungsräthe: Fritz Buser, Adolf Tschopp und Heinrich Thommen, sämtliche in Binningen wohnhaft.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 23. Juni. Der Verein **Davos English Library Society** in Davos-Platz (S. H. A. B. 1887, pag. 288) hat in seiner Generalversammlung vom 20. März 1888 den § 9 der Statuten abgeändert, welcher nun lautet: Das Abonnement beträgt jährlich Fr. 10, monatlich Fr. 2. 50 und wöchentlich Fr. 1. Dafür hat ein Mitglied das Recht, zwei Bände und gegen Bezahlung des doppelten Abonnements sechs Bände zu nehmen. Zugleich wurde neu zum Präsidenten auf die Dauer eines Jahres gewählt: Herr General R. M. Haigwar, wohnhaft in Davos-Platz.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1888. 14. Giugno. Li signori Nobile Cesare Bellasi del vivente Luigi et Giovanni Crespi del fu Giuseppe, entrambi di Como, regno d'Italia, sotto

la ragione sociale in nome collettivo **Bellasi e Crespi**, con sede principale in Como, hanno in questo mese addì 10 costituito, sotto la medesima ditta, una succursale pure in nome collettivo, con sede in Brusata, frazione del comune di Novazzano, luogo di domicilio dei suddetti socii, rappresentanti i medesimi la ditta istessa. Genere di commercio: Tessitura di stoffe seriche e loro smercio all'ingrosso.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1888. 21. juin. La raison **J. Dentan**, à Lausanne, commerce de gants, chaussures, parfumerie (F. o. s. du c. du 20 février 1883), est éteinte ensuite de cessation de commerce.

22. juin. Le chef de la maison **Alfred Blanc**, à Lausanne, est Alfred Blanc, de Belmont sur Lausanne, domicilié audit Lausanne. Genre de commerce: Fabrique d'eaux gazeuses. Fabrique: Rue de l'Halle, 38.

23. juin. Le chef de la maison **P. Moutardier-von Auw**, à Lausanne, est Pierre Moutardier allié von Auw, de Valence (Drôme), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Antiquités. Magasin: Place S-François.

Bureau d'Yverdon.

21. juin. Les raisons ci-après sont radiées d'office:

J. Hublard, à Yverdon, chaussures, publiée dans la F. o. s. du c. du 6 mai 1886, page 312, pour cause de départ du titulaire.

F. Boulet-Giroud, à Yverdon, marchand-tailleur, commerce de draps, publiée dans la F. o. s. du c. du 30 janvier 1883, page 70, pour cause de départ du titulaire.

Constant Payot fils, à Yverdon, distillerie, tonnellerie, publiée dans la F. o. s. du c. du 19 juin 1883, page 732, pour cause de départ du titulaire.

Ch. Bersier, à la Mothe, fabrication de pierres fines pour l'horlogerie, publiée dans la F. o. s. du c. du 11 mars 1884, page 162, pour cause de départ du titulaire.

F. L. Mavendaz, à Method, fabrication d'horlogerie, publiée dans la F. o. s. du c. du 16 mars 1884, page 174, pour cause de décès et de faillite du titulaire.

Elias Haas, à Yverdon, commerce de chevaux, publiée dans la F. o. s. du c. du 12 mars 1883, page 263, pour cause de départ et de faillite du titulaire.

22. juin. Auguste Fivaz allié Bayer, d'Yvonand et de Sassel, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **A. Fivaz-Bayer**, à Yverdon. Genre de commerce: Epicerie, tabacs, cigares.

22. juin. Adrienne née Mouron, veuve d'Henri Pilicier, d'Yverdon, y domiciliée, déclare que son mari étant décédé le 4 janvier 1888, la maison de commerce, dont il était le chef, sous la raison „H. Pilicier“, à Yverdon, publiée dans la F. o. s. du c. du 3 février 1883, page 85, a cessé d'exister. A partir de la date préindiquée, la prénommée Adrienne Pilicier a repris le commerce de son mari et déclare, en conséquence, être le chef de la maison **Veuve H. Pilicier**, à Yverdon. Genre de commerce: Commerce de chaux, ciment, coke.

22. juin. Catherine-Elise, fille majeure d'Abram-Frédéric Bückelmann, de Duillier, domiciliée à Yverdon, déclare être le chef de la maison **E. Bückelmann**, à Yverdon. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs.

22. juin. Marie née Salina, femme séparée de biens de Louis-Fidèle Pletti, de Varzo (Piémont, Italie), domiciliée à Yverdon, déclare être le chef de la maison **M. Pletti**, à Yverdon. Genre de commerce: Ferblanterie.

23. juin. Jeanne-Pauline Jeannin, à Yverdon, ayant contracté mariage avec Henri-Jean-Juste Most, déclare que la maison „J. Jeannin“, à Yverdon, dont elle était le chef (publiée dans la F. o. s. du c. du 24 mai 1887, page 401), ayant pour objet un commerce d'epicerie, conserves alimentaires, liqueur, gibier, volaille, cesse d'exister dès aujourd'hui, pour continuer au nom personnel de son mari qui en reprend l'actif et le passif. En conséquence, le prénommé Henri-Jean-Juste Most, de Genève, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **H. Most-Jeannin**, à Yverdon. Genre de commerce: Epicerie, conserves alimentaires, gibier.

23. juin. Rosine née Cornu, veuve de Frédéric Petitmaitre, d'Yverdon, y domiciliée, déclare que son mari étant décédé le 17 juin 1888, la maison de commerce, dont il était le chef, sous la raison „Frédéric Petitmaitre“, à Yverdon, publiée dans la F. o. s. du c. du 6 avril 1883, page 379, a cessé d'exister. A partir de la date préindiquée, la prénommée Rosine Petitmaitre a repris le commerce de son mari et déclare, en conséquence, être le chef de la maison **Veuve Frédéric Petitmaitre**, à Yverdon. Genre de commerce: Charcuterie.

23. juin. La raison **Henry Cornu**, à Yverdon, charcuterie, publiée dans la F. o. s. du c. du 13 mars 1883, page 274, a cessé d'exister ensuite de décès du titulaire, ensorte qu'elle est radiée.

23. juin. Jean, fils majeur de Turs Stauffer, de Ruti près de Buren, canton de Berne, déclare être le chef de la maison **Jean Stauffer**, à Yverdon. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, charcuterie.

23. juin. La raison **Gottlieb Aeschbach**, à Yverdon, fabrique de voitures, publiée dans la F. o. s. du c. du 18 mai 1883, page 580, a cessé d'exister ensuite de décès du titulaire, ensorte qu'elle est radiée.

23. juin. Charles Monnier allié Coste, fils de feu Charles Monnier, d'Yverdon, y domicilié, déclare être le chef de la maison **Ch. Monnier**, à Yverdon. Genre de commerce: Boulangerie.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 19. juin. La raison „Lansard Claude“, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. de 1883, page 779), est radiée ensuite de la renonciation du titulaire. La maison est continuée par Jean-Pierre-Marie Levet, de Thorens (Haute-Savoie), et Céléstin Christin, de Chamoux (Haute-Savoie), les deux domiciliés aux Eaux-Vives, qui ont constitué audit lieu, sous la raison sociale **Levet & Christin**, une société en nom collectif qui a commencé le 9 juin 1888 et a pour objet l'exploitation d'un atelier de charron-forgeron. Locaux: 7, Chemin de la Mairie.

21 juin. La raison „G. Dufour“, à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 67), est radiée ensuite de la renonciation du titulaire. La maison est continuée par Marc Chaillot, Charles Duvillard et Edouard Jeannot, les trois de Genève, y domiciliés, qui ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Chaillot, Duvillard & Jeannot**, une société en nom collectif qui commencera le 1^{er} juillet 1888. Genre de commerce: Denrées coloniales. Magasins: 32, Boulevard Helvétique.

22 juin. La société en nom collectif, inscrite sous la raison „Vaurillon frères“, à Genève (F. o. s. du c. de 1885, page 680), est dissoute ensuite du décès de l'associé Antoine Vaurillon, survenu le 1^{er} juin 1888. La maison est continuée, sous la raison **J. Vaurillon**, par Jean-Marie Vaurillon, de Genève, y domicilié, qui reprend la suite des affaires, ainsi que le passif et l'actif de l'ancienne maison. Genre de commerce: Fabrique et commerce de gants. Magasins: 5, Rue du Commerce.

22 juin. Les suivants: MM. Ferdinand Humbert, de Chaux-de-Fonds (Neuchâtel), domicilié à Genève, et Frédéric Gast, de Marnand (Vaud), domicilié à Nice (Alpes Maritimes), ont constitué, sous la raison sociale **Humbert & Gast**, à Genève, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mai 1888 et a pour objet le commerce d'horlogerie et bijouterie. Magasins: Quai des Bergues, 23.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscrizioni: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 21. Juni. **Johannes Pfister-Abegg**, Metzger, von Thalweil, in Rüslikon, geboren den 20. September 1838.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 21. Juni. **Heinrich Wegmann**, Schreinermeister, in Wiedikon, geboren 1822 (S. H. A. B. 1883, pag. 135), in Folge Todes.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

1888. 22. Juni. **Gerber, Johann**, geb. 17. Dezember 1853, Landwirth, von Langnau, im Schnabel zu Wachseldorn, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 340, gestrichen in Folge beglaubigter Abmeldung.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Stelle-Ausschreibung. Die Stelle eines Gehülfen der Zollverwaltung wird zur Besetzung ausgeschrieben. Anmeldungen sind bis zum 4. Juli nächsthin der Zolldirektion in Lugano einzureichen.

Bern, 22. Juni 1888.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Mise au concours. Un concours est ouvert pour pourvoir une place d'aide à l'administration des péages. Les offres de services seront reçues jusqu'au 4 juillet prochain par la direction des péages à Lugano.

Berne, le 22 juin 1888.

Direction générale des péages.

Zolltarif. Vom 1. Juli nächsthin an sind Abreißkalender nach Analogie der Tarifnummer 271 zu 30 Fr. per q verzollbar.

Tarif des péages. Les calendriers à effeuiller devront, dès le 1^{er} juillet prochain, être acquittés à 30 fr. par q d'après le numéro 271 du tarif.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 25. Juni 1888.

Münzwesen. Der Regierungsrath des Kantons Zug hat den Bundesrath davon in Kenntniß gesetzt, daß Handel- und Gewerbetreibende des dortigen Kantons gegen die Postanstalten und Eisenbahnverwaltungen Beschwerde führen, weil diese sich weigern, höhere Summen als 100 Fr. bzw. 50 Fr. in Silberscheidemünzen an Zahlung zu nehmen. Durch die nur beschränkte Annahme genannter gesetzlichen Geldsorten würde der Verkehr erschwert und daraus entstünden dem handel- und gewerbetreibenden Publikum mancherlei Verlegenheiten u. s. w.

Hierauf hat der Bundesrath Folgendes erwidert: Nach Art. 5 des internationalen Münzvertrages vom 6. November 1885 haben die schweizerischen Silberscheidemünzen (2, 1 und 1/2 Frankenstücke) im Privatverkehr gesetzlichen Kurs auf jeder Zahlung bis auf den Betrag von 50 Fr. und die öffentlichen Kassen der Eidgenossenschaft, nämlich die Bundeskasse, die Hauptzoll- und Kreispostkassen, sowie die Zoll-, Post- und Telegraphenbureaux seien verpflichtet, diese Geldsorten in unbeschränktem Maße anzunehmen; nach Art. 6 des genannten Vertrages dagegen erstrecke sich die Annahmeverpflichtung genannter Kassen für belgische, französische, italienische und griechische Silberscheidemünzen nicht über 100 Fr. auf jeder Zahlung; es müsse daher die Voraussetzung der Regierung, daß diesfalls eine unrichtige Verfügung erlassen worden sei, als eine irrtümliche erachtet werden.

Es sei dem Bundesrath wohl bekannt, daß die italienischen Silberscheidemünzen seit einiger Zeit übermäßig importirt werden, und es werde, um den daraus entstehenden mannigfaltigen Uebelständen entgegenzuarbeiten, ihre Abschaffung nach Italien fortwährend eifrig betrieben. Allein dieses Mittel könne unmöglich zum Ziele führen, so lange der Einfuhr dieser Geldsorten von handel- und gewerbetreibender Seite, wie dies namentlich in der Ostschweiz der Fall zu sein scheine, aus geschäftlichen Interessen Vorschub geleistet werde.

Konsulate. Herr W. van Wickevoort-Crommelin erhält das Exequatur als Generalkonsul der Niederlande in Zürich.

Eisenbahnen. Ein Botschafts- und Beschlussesentwurf betreffend Fristverlängerung und Abänderung der Konzession für eine Drahtseil- und elektrische Bahn von Lauterbrunnen nach Mürren wird genehmigt.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 25 juin 1888.

Monnaies. Le gouvernement du canton de Zoug a informé le conseil fédéral que les négociants et les industriels se plaignent des bureaux de postes et des administrations de chemins de fer, qui se refusent à accepter en paiement des sommes supérieures à 100 fr. et à 50 fr. en monnaies divisionnaires d'argent. Ce gouvernement ajoute que l'acceptation limitée de ces monnaies légales entrave le commerce et qu'il en résulte des inconvénients de toute sorte pour les négociants et les industriels.

Le conseil fédéral a répondu comme suit: A teneur de l'art. 5 de la convention monétaire du 6 novembre 1885, les pièces divisionnaires suisses d'argent (2 francs, 1 franc et 50 centimes) ont cours légal entre les particuliers jusqu'à concurrence de 50 fr. pour chaque paiement, et les caisses publiques de la Confédération, savoir la caisse fédérale, les caisses des bureaux principaux de péages et des arrondissements postaux et les bureaux de péages, de postes et de télégraphes sont tenus de les recevoir sans limitation de quantité. D'après l'article 6 du même traité, l'obligation exceptionnelle de ces caisses d'accepter les monnaies divisionnaires d'argent de Belgique, de France, d'Italie et de Grèce ne dépasse pas 100 fr. pour chaque paiement. La supposition du gouvernement de Zoug, selon laquelle il y aurait à une disposition incorrecte, doit donc être considérée comme erronée.

Le conseil fédéral n'ignore pas que, depuis quelque temps, les monnaies divisionnaires d'argent sont importées en quantités exagérées; afin d'éviter aux inconvénients multiples qui en résultent, on les renvoie continuellement et régulièrement à l'Italie. Toutefois, il est impossible que cet expédient conduise au but, tant que l'importation de ces sortes de monnaies est favorisée, pour servir des intérêts pécuniaires, par les négociants et les industriels, ainsi que cela paraît surtout être le cas dans la Suisse orientale.

Chemins de fer. Le conseil fédéral adopte un message et un projet d'arrêté concernant la prolongation des délais et la modification de la concession pour le chemin de fer funiculaire et électrique de Lauterbrunnen à Mürren.

Consulats étrangers. M. W. van Wickevoort-Crommelin obtient l'exequatur en qualité de consul général des Pays-Bas à Zurich.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Wirkungen der mit 1. Mai 1888 in Kraft getretenen schweizer. Zollerhöhungen auf den schweizer. Einfuhrhandel in den ersten vier Monaten des Jahres 1888.

Einfuhrzollansätze		Artikel	Einfuhr	
vor 1. Mai 1888	mit 1. Mai 1888		von 1. Januar bis 30. April 1887	1888
0. 05	0. 20	Bau- und Nutzholz, gemeines, roh oder bloß mit der Axt beschlagen	73,051	116,791
0. 40	1. —	Bretter, weichhölzerne	80,355	162,106
0. 40	1. —	„ harthölzerne	11,940	14,353
20. —	25. —	Bürstenbinderwaaren, grobe, in Verbindung mit Holz oder Eisen	825	944
— 20	— 40	Hydraulischer Kalk	27,082	43,452
1. —	2. —	Eier	11,605	13,388
2. —	4. —	Fleisch, frisch geschlachtetes	2,236	2,613
3. —	6. —	Geflügel, lebendes	361	369
8. —	12. —	Wildpret, Wurstwaaren	1,025	1,303
8. —	3. —	Weinbeeren, Rosinen	6,29	17,069
1. 25	2. 50	Getreide, Mais, Reis, Hülsenfrüchte, in geschrotenen, geschälten, gemahlten Körnern	22,938	26,914
1. 25	2. 50	Mehl von Getreide, Reis, Hülsenfrüchten	74,639	162,319
1. 25	2. 50	Reis in geschälten Körnern	21,891	33,175
4. —	8. —	Kaffeesurrogate aller Art, in getrockneter Form	5,888	6,652
— 60	1. —	Cichorienwurzeln, getrocknete; Feigen, geröstete	7,062	8,689
50. —	75. —	Tabak, fabrizirt; Rauch, Schnupf- u. Kautabak	173	261
100. —	150. —	Cigarren und Cigarretten	512	578
3. 50	5. —	Bier und Malzextrakt in Fässern	hl. 16,733	19,274
3. 50	6. —	Wein in Fässern	215,686	334,692
3. 60	20. —	Wein in Flaschen und Krügen	q 1,772	2,057
25. —	35. —	Baumwollgewebe, glatte, geköperte: gebleicht	1,051	1,419
25. —	35. —	„ „ bunt (buntgewebt)	95	203
25. —	35. —	Baumwollgewebe, glatte, geköperte: gefärbt	2,098	2,588
25. —	35. —	„ „ bedruckt	1,901	2,296
25. —	50. —	Baumwollene Spitzen	67	92
60. —	100. —	Seidene Stickereien	4	6
30. —	50. —	Elastische Gewebe aller Art aus Kautschuk	44	69
40. —	70. —	Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit, aus Baumwolle	286	491
40. —	70. —	Leibwäsche aus Baumwolle	98	104
100. —	200. —	Kleidungsstücke und andere fertige Waaren aus Wolle oder Halbwolle	1,449	1,862
100. —	200. —	Kleidungsstücke und andere fertige Waaren aus Seide oder Halbseide	158	157
5. —	25. —	Schlachtvieh mit oder über 150 kg Gewicht	Stück 13,393	12,442
5. —	25. —	Nutzvieh	7,601	7,984
2. —	5. —	Rindvieh von 60—150 kg Gewicht	5,714	5,904
1. —	3. —	Kälber unter 60 kg Gewicht	867	1,587
2. —	8. —	Schweine mit oder über 25 kg Gewicht	21,904	26,215
1. —	3. —	„ unter 25 kg Gewicht	6,188	7,290

) Kunstwein; Naturweine zu Fr. 3. 50 per q gebunden.

Die vorstehende Zusammenstellung enthält die wichtigeren der mit 1. Mai 1888 in Kraft getretenen Erhöhungen des schweizer. Zolltarifs, sowie die bezüglichen Einfuhrmengen in den vier ersten Monaten des Jahres. Es ist nicht zu verkennen, daß die drohenden Zollerhöhungen den Spekulationshandel zu einem bedeutend vermehrten Bezug, besonders in den lagerfähigen Einfuhrartikeln veranlaßt haben. Für diese Thatsache sprechen auch die von Monat zu Monat rasch steigenden Zolleinnahmen (Januar: 1'753,333 Fr.; Februar: 1'848,978 Fr.; März: 2'361,635 Fr.; April: 2'404,206 Fr.), sowie der bedeutende Rückgang derselben im Monat Mai auf 1'811,066 Fr. oder 159,976 Fr. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der bedeutende Ausfall in den Zollerträgen (ca. 600,000 Fr.), im Zusammenhalt mit denjenigen des Monats April ist allerdings zum Theil durch die Mindereinnahme auf eingeführtem Alkohol bewirkt.

Wohlfahrtseinrichtungen für Arbeiter. (Fortsetzung von Nr. 76.) Um so anerkannterwerth sind daher die Wohlfahrtseinrichtungen in der Floretspinnerei Arlesheim, von denen die öffentlichen Zeitungen wenig sprechen, weil der wohlthätige Fabrikdirektor ausschließlich das Wohl seiner Arbeiter im Auge hat, ohne für seine Bestrebungen die Anerkennung der Öffentlichkeit zu suchen.

Ueber die Arbeiterspeiseanstalt dieses Etablissements wurde schon im letzten Jahresbericht pro 1884/85, Seite 130, gesprochen. Da diese Anstalt sich als eine wirkliche Wohlthat für die Arbeiter erwiesen hat, so wurde sie seither bedeutend erweitert. Helle, große, freundlich eingerichtete Räume stehen den Arbeitern für das Einnehmen des Essens zur Verfügung. Wer sich dasselbe nicht von Hause bringen läßt, kann es aus der Fabrikspiseküche beziehen, welche mit einem ganz neu eingerichteten Dampfkochapparat von Becker & Ullmann in Berlin ausgerüstet worden ist. Dieser Apparat ermöglicht es, die Speisen in so vollkommener Weise gar zu kochen, wie es mit einem gewöhnlichen Herd nicht erreichbar ist. Der Normalpreis des Mittagessens, bestehend in 1 Liter guter, wohlschmeckender Suppe, mit 1/4 Pfund Fleisch oder entsprechender Fastenspeise, Gemüse (Schnitzke, Kartoffeln u. dgl.) betrug bisher 28 Ct., wovon aber gewöhnlich beim Abschluß einer Quartalsrechnung sich eine Dividende von 3—4 Ct. per Ration ergab, welche den Konsumenten wieder zurückvergütet wurde.

Fast unmittelbar nach Inangsetzen des neuen Becker'schen Kochapparates konnte der Normalpreis per Mittagessen auf 24 Ct. ermäßigt werden. Nach dreimonatlichem Gebrauch hätte gleichwohl noch eine Dividende von 3 1/2 Ct. auf die entnommene Portion dem Konsumenten zurückvergütet werden können; das Comité hat aber beschlossen, diesen Betrag einem Reservefonds zuzuweisen, der angelegt werden soll, damit die Arbeiter mit eigenen Mitteln die Einkäufe machen können und nicht mehr genöthigt sind, sich zu diesem Zwecke Vorschüsse vom Geschäft geben lassen zu müssen. Ein Theil des erzielten Gewinnes kommt von billigen Einkaufspreisen der Lebensmittel her, — der Reservefonds soll deßhalb auch dazu dienen, um in theuren Zeiten die Preise des Essens nicht steigern zu müssen.

Diese Anstalt, über welche ganz getrennte Rechnung geführt wird, hat gegenwärtig 170 Abonnenten für das Mittagessen. Wie früher, so wird auch jetzt noch für die Arbeiter Kaffee, Milch und Chokolade zu sehr niedrigen Preisen gekocht, wozu eine besondere Kocheinrichtung mit Wassergasfeuerung eingerichtet worden ist.

Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt worden, bestreitet das Geschäft die Auslagen für Einrichtung der Küche sammt dem Kücheninventar und der Ergänzung desselben; ferner das Brennmaterial, Gas, Dampf, die Belohnung der drei Köchinnen, der zwei Aufwärterinnen etc.

Es werden auch noch andere Lebensbedürfnisse im Großen angeschafft und den Arbeitern zum Selbstkostenpreis verkauft, wie Kartoffeln, Käse, Holzschuhe, Wollenwaren, worüber ebenfalls besondere Rechnung geführt wird. Die Verkaufsbeträge für diese Artikel wurden anfangs den Arbeitern am Zahltage abgezogen, weil sich die Leute nur schwer daran gewöhnt haben würden, diese Gegenstände gegen baar zu kaufen; da sie aber jetzt den großen Vortheil einsehen, so werden die Waaren nur noch gegen baar abgegeben; der Konsum ist sich trotzdem ziemlich gleich geblieben.

Um den entfernt wohnenden Arbeiterinnen entgegenzukommen, sind auch Zimmer eingerichtet worden, mit je zwei bis drei Betten, wo sie von Sonntag Abend, resp. Montag Morgen bis Samstag Abend wohnen können. Jetzt werden 70 Arbeiterinnen beherbergt; es ist aber beabsichtigt, noch weitere Räume einzurichten, um eine größere Zahl von Arbeiterinnen während der Woche aufnehmen zu können. Ueber den Sonntag gehen sie dann nach Hause. Jede Arbeiterin hat ihre eigene eiserne Bettstatt mit Feder- und Seegrasmattre, Kissen, Leintücher und je nach der Jahreszeit ein bis drei wollene Decken. Flaumdecken werden wegen der Gefahr der Einschleppung und leichten Uebertragung von Krankheiten nicht verwendet.

All diese schönen Einrichtungen kosten das Geschäft ein ziemliches Stück Geld, das indirekt aber wieder eingebracht wird, durch bessern Gesundheitszustand und größere Zufriedenheit der Arbeiter, die in Folge besserer rationeller Ernährung auch arbeitsfreudiger sind und bessere und mehr Arbeit liefern können. Der Schnapsgeuß, der in jener Gegend sehr heimisch war, nimmt mehr und mehr ab, was auf die Arbeitsleistung einen merkwürdigen Einfluß hat.

Immer allgemeiner scheint sich die schöne Sitte einzuleben, daß der Arbeitgeber am Weihnachtsabend auch der Kinder seiner Arbeiter gedenkt. Es sind mir Fälle zur Kenntniß gekommen, wo mit Aufwendung bedeutender Summen eine große Anzahl Kinder mit einem schönen Weihnachtsbaum und einer reichen Ausrüstung von andern nützlichen Gaben, wie Schuhen, Kleidungsstücken und Spielgeräthen beschenkt worden sind. Auch die Eltern wurden bedacht mit einem Geldgeschenk und mit Erfrischungen, wie sie bei einem solchen Anlaß Jedem willkommen sind.

An vielen Orten ist es üblich, daß der Arbeitgeber mit seinen Angestellten im Sommer einen Ausflug macht, wobei sie gewöhnlich in sehr freigelegter Weise bewirthet werden.

Kleinkinderschulen, Abend- und Sonntagsschulen sind auch in der abgelaufenen Berichtsperiode wieder neu entstanden.

Banknoten. Das Finanzdepartement hat die Emissionsbanken, unter Hinweis auf Art. 24 des Banknotengesetzes, eingeladen, alle ihnen eingehenden defekten Noten, worunter namentlich auch die beschmutzten verstanden sind, zurückzubehalten und nicht wieder in Verkehr zu setzen.

Billets de banque. Le département fédéral des finances a invité les banques d'émission à ne plus remettre en circulation les billets défectueux et maculés qui leur rentrent.

Horlogerie suisse. Dans une assemblée générale des intéressés, tenue à Bienne les 17 et 18 mai, une Union syndicale des patrons monteurs de boîtes a été fondée. L'article 1^{er} du projet de statuts, que nous trouvons dans la Fédération horlogère suisse, nous apprend que cette union a entre autres pour but de renseigner tous les patrons monteurs de boîtes régulièrement syndiqués sur les crédits accordés et à accorder aux fabricants d'horlogerie qui sont en relation d'affaires avec eux.

De son côté, le Groupe des patrons monteurs de boîtes argent s'est donné des statuts généraux pour ce qui touche aux affaires du groupe. Il a, en outre, pris les décisions suivantes: 1° restriction du crédit à

90 jours; 2° tarification de la matière; 3° fixation d'un minimum de façon. Les autres groupes, boîtes or et boîtes métal, vont se mettre résolument à l'oeuvre pour réunir les adhésions des intéressés. On compte également sur l'accession des fabricants français.

Handelspolitisches. Ursprungszeugnisse nach Italien. Nach neuester Mittheilung können die bei der Einfuhr von Waaren nach Italien erforderlichen Ursprungszeugnisse von den Versendern selbst ausgestellt werden, wenn letztere die Fabrikanten und nicht nur Händler der versandten Waaren sind. Solche Ursprungserklärungen müssen aber jedenfalls von der kompetenten Behörde in der Art Leglaubigt sein, daß die Aussage des Fabrikanten in Bezug auf die Herkunft der Waaren offiziell bestätigt wird.

— Es ist von hervorragenden Mitgliedern der österreichisch-ungarischen Kolonie in London die Errichtung einer Handelskammer zu wirksamerer Vertretung der heimischen Interessen beschlossen worden.

Politique commerciale. Certificats d'origine pour l'importation en Italie. Il résulte de nouvelles communications que les certificats d'origine nécessaires pour l'importation de marchandises en Italie peuvent être établis par les expéditeurs eux-mêmes, lorsque ces derniers sont les fabricants des marchandises et non pas seulement des négociants. Cependant, les certificats d'origine de cette nature doivent être munis d'une attestation de l'autorité compétente certifiant officiellement la véracité des allégations du fabricant en ce qui concerne la provenance de la marchandise.

Douanes étrangères. Russie. Classifications douanières communiquées par M. le consul général suisse à St-Petersbourg:

Les cartes géographiques avec texte en langue étrangère sont rapportées au par. 2 de l'art. 39 du tarif (exemptes), qu'elles soient reliées ou non. Les agates ouvrées à l'art. 153 (60 kop. le poud), à l'exception des agates de joailler.

Les chaînes de montre en fonte de cuivre sans alliage aux paragraphes correspondants de l'art. 160 (divers).

Le papier découpé pour cartes de visite, importé en boîtes assorties et se vendant avec celles-ci, au par. 4 de l'art. 183 (10 rbl. 55 kop. le poud).

Les agrafes métalliques aux paragraphes correspondants de l'art. 227 (ordinaires 45 kop. la livre russe; fines 1 rbl. 45 kop. la livre).

Les engins en cuivre pour le réamorçage des capsules à l'art. 161 (4 rbl. le poud).

Les appareils pour la fabrication de l'hydrogène, en alliage de plomb et d'antimoine avec parties d'autres matières premières, à l'art. 177 (1 rbl. 5 kop. le poud).

Les filets de pêche en coton à l'art. 188 (55 kop. le poud). La peluche de laine avec dessins foulés à l'art. 202 (1 rbl. 10 kop. la livre).

Les baguettes de saule comme parties de plantes, non spécialement dénommées, sont classées au par. 2 de l'art. 22 du tarif (exemptes). Les petits tuyaux en spirale faits de copeaux de bois et peints en partie à la lettre b du par. 1 de l'art. 30 (55 kop. le poud).

La betterave torréfiée comme succédanée du café à l'art. 68 (50 kop. le poud).

Le fil de jute tordu à l'art. 88.

Les objets en fer blanc avec parties d'autres matières, destinés à la fabrication des boutons, à l'art. 166 (3 et 6 rbl. le poud).

L'argent en feuilles ou en baguettes est rapporté à l'art. 14 (2 et 4 rbl. le poud).

Les meubles en bois de hêtre courbé, avec sièges et dossiers, non polis et non vernis, au par. 1 de l'art. 180 (35 kop. le poud), avec augmentation de 25% des droits, conformément aux remarques des par. 1 et 2 dudit article.

Les dessins avec titres explicatifs ou inscriptions, reliés, et les atlas composés de dessins avec titres explicatifs, non reliés, au par. 5 de l'art. 183 (7 rbl. 90 kop. le poud).

Les mesures (charges) pour la poudre et les extracteurs comme accessoires d'armes à feu à l'art. 171 (24 rbl. le poud).

Les tonneaux en papier mâché, cerclés et peints, à l'art. 181 (5 rbl. le poud).

Les cannes en bois aux paragraphes correspondants de l'art. 227 (divers).

Les dites cannes devant servir de manches de parapluies de même.

Les ouvrages de passementerie d'or, effectués sur tissu avec doublure, sont les seuls tenus d'acquitter les droits d'après le par. 4 de l'art. 159 (7 rbl. 20 kop. la livre).

Belgische Export-Enquête. Die belgische «Ingenieur- und Industriellen-Gesellschaft» hat ein Circular mit einem Fragebogen an die Export-Interessenten versendet. Das Rundschreiben bezweckt die Feststellung jener Maßregeln, welche sich für die Gewinnung neuer Absatzgebiete und die Erzielung einer erhöhten Ausfuhrthätigkeit empfehlen würden. Der Fragebogen ist sehr ausführlich und enthält drei Hauptabschnitte, nämlich a. Staatshilfe, b. Transportverhältnisse, c. Privat-Initiative. Diese Hauptabschnitte theilen sich wieder in die Kapitel: Konsularreform, Handelsmuseen, kommerzielle Fachbildung, Handelsministerium und Handelsgesetzgebung; Abgaben, inländischer Transport, Seeschiffahrt; Produktion, Syndikate, Handelsbanken, Kredit im Auslande, Auswanderung und Kolonisation, Handelskammern und Ausstellungen. (Chambre de Commerce Journal.)

Télégraphes. Le câble de Montevideo à Maldonado est rétablie.

Seidenproduktion der Welt. Dieselbe betrug nach einer vom Syndikat der Lyoner Seidenhändler veröffentlichten Statistik:

	pro 1884	1885	1886	1887
In Frankreich und Spanien . . .	kg 568,000	591,000	729,000	800,000
„ Italien und Oesterreich . . .	„ 2'952,000	2'625,000	3'405,000	3'750,000
„ Europa zusammen . . .	kg 3'520,000	3'216,000	4'134,000	4'550,000
„ der Levante (Syrien, Brussa etc.)	„ 730,000	628,000	677,000	730,000
Export aus: Shanghai . . .	kg 2'695,000	2'631,000	2'444,000	2'450,000
„ Kanton . . .	„ 774,000	715,000	1,110,000	1'050,000
„ Yokohama . . .	„ 1'846,000	1'372,000	1'484,000	2'100,000
„ Kalkutta . . .	„ 861,000	760,000	781,000	800,000
Zusammen aus Ostasien . . .	kg 5'676,000	5'478,000	5'819,000	6'430,000
Gesamtproduktion der Welt . . .	„ 9'296,000	9'317,000	10'630,000	11'710,000